

Ressourcensteuerung oder doch Sparerlass?

Sparvorgabe oder Ressourcensteuerung, der Name ist egal.
Eine Vorgabe, die dazu führt, dass die Sicherheit der Kolleginnen und
Kollegen nicht mehr gewährleistet ist, darf von verantwortungsbewussten
Personalvertretern nicht einfach zur Kenntnis genommen werden.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Ressourcensteuerung oder doch Sparerlass? 3

Die Basis lässt sich nicht für dumm verkaufen!

Beitrag von Josef RESCH 4

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Polizistinnen und Polizisten!

Beitrag von Michael SCHICKHOFER 5

IRRITATIONEN

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

Ausmusterung der Ergänzungslehrgänge P-FGB08-18-St und P-FGB12-18-St in St. Pölten

Beitrag von Josef RESCH & Markus KÖPPEL 8

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgang G-PGA03-19-B-St angelobt 10

13. Polizei-Landesmeisterschaften alpin & nordisch

Beitrag von Wolfgang RITZINGER 12

Polizeimusik Steiermark – Eine Visitenkarte der musikalischen Art!

Beitrag von Markus Köppl 15

Feierliche Eröffnung der Erweiterung des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Graz

Beitrag von Josef RESCH & Markus KÖPPEL 17

Kinderskikurs 2019 der PSV Graz

Beitrag von Lisa KÖSTNER 18

Skitag der PI Karlauerstraße

Beitrag von Lisa KÖSTNER 20

Verjüngtes Stocksport-Herrenteam hofft weiter auf Aufstieg

Beitrag von Rudi AMON 22

Fritz Putz Gedenk-Marsch zum 30. Todestag

Beitrag von Manfred BERGHOFER 23

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 02.04.2019
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
LPD Steiermark, PSV Graz,
LPSV Steiermark, Lisa KÖSTNER

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Ressourcensteuerung oder doch Sparerlass?

Die letzten Tage und Wochen sind allorts von Diskussionen über den „angeblichen Sparerlass“ des BMI geprägt, der im Unterschied zu Sparerlässen der Vergangenheit (zumindest bis 2015) keine Zahlen nennt und als solcher auch nicht wirklich veröffentlicht wurde, sondern wohl in internen Strategiebesprechungen den Verantwortungsträgern persönlich übermittelt wurde.

Diese Vorgangsweise wurde aus meiner Sicht ganz bewusst gewählt, um einerseits die wohl erwartete Reaktion von Teilen der Personalvertretung rasch durch entsprechende Mitarbeiterbriefe entkräften zu wollen und andererseits die nicht zu umgehenden Sparvorgaben den örtlichen Verantwortungsträgern auf unterer Ebene anzulasten.

Mitarbeiterbrief des HBM vom 28.1.2019:

Meine klare Vorgabe an die Führungskräfte lautet: Weiterhin für höchstmögliche Sicherheit im Lande zu sorgen! Dazu zählt natürlich die Sicherstellung einer bedarfsorientierten polizeilichen Präsenz im öffentlichen Raum. In bestehenden Strukturen und Abläufen nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen und vorhandene Ressourcen verantwortungsvoll, angepasst und wirkungsvoll zum Einsatz zu bringen!

Auch bei mehrmaligem Lesen des betreffenden Briefes und der angeführten Zeilen wird niemand von uns eine Zahl finden, die sagt, wieviel tatsächlich einzusparen ist. Wer aber den Einleitungssatz „Meine klare Vorgabe ...“ liest, weiß, dass diese Vorgabe keine Bitte ist und auch keine Optionen offen lässt, sondern als Auftrag anzusehen und diese Vorgabe umzusetzen ist. Das Anführen von etwaigen Prozentzahlen war auch nicht notwendig, da die Reduktion der den jeweiligen

Landespolizeidirektionen zugewiesenen Überstundenpunkte und Budgets den örtlichen Verantwortungsträgern nicht wirklich Spielraum offen lässt.

Somit hat das BMI – und der Herr Bundesminister hat dies unmittelbar selbst getan – Vorgaben getätigt, deren Umsetzung den LPD's mit ihren SPK's und BPK's obliegt, da ihnen der bis jetzt zur Verfügung stehende, punktemäßige und budgetäre Spielraum in einem erheblichen Ausmaß genommen wurde.

Von der Realität eingeholt?

Als gelernter Polizist weiß man, dass es gerade für die FPÖ ein verherrendes Bild ergibt, wenn sie ein Sparpaket im Innenministerium schnürt, obwohl gerade sie in den Jahren vor ihrer Regierungsbeteiligung immer wieder darauf hingewiesen hat, dass im Bereich der inneren Sicherheit auf gar keinen Fall gespart werden darf. Im Unterschied zu seinen Vorgängerinnen und Vorgängern hat unser jetziger Ressortverantwortlicher Minister jedoch die Verantwortung für die Einsparungen den unteren Ebenen zugewiesen, denn er hat ja keine Einsparungen verlangt. Seine Vorgabe ist ja nur, die vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoll, angepasst und wirkungsvoll zum Einsatz zu bringen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Auch wenn keine Zahlen genannt werden, die Punkte für Mehrdienstleistungen jedoch erheblich gekürzt wurden und diese Kürzung mit dem Wegfall des EU-Ratsvorsitzes, einer Rad-WM in Tirol usw. begründet wird, so bleibt es trotzdem ein Sparpaket.

Die Kritik an nicht linientreuen Personalvertretern ist wohl auch verfehlt, da die Sorge

auf Grund der übermäßigen Belastung bzw. Überlastung der Kolleginnen und Kollegen als Folge der Einsatzhäufigkeit und Dauer in der jüngeren Vergangenheit nicht mit der nunmehrigen Kritik an den „Sparvorgaben“ gleichzusetzen ist.

Sparvorgabe oder Ressourcensteuerung, der Name ist egal. Eine Vorgabe, die dazu führt, dass die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen nicht mehr gewährleistet ist, darf von verantwortungsbewussten Personalvertretern nicht einfach zur Kenntnis genommen werden. Dies gilt für die Kolleginnen und Kollegen im gesamten Bundesgebiet, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Und sollte die Politik der Auffassung sein, dass in bestimmten Bereichen die Anzahl der Streifen nicht mehr in dem Ausmaß notwendig ist, wie bisher, dann erwarte ich mir, dass sie auch mutig genug ist, dies der Bevölkerung (dem Wahlvolk) zu sagen. Diese Verantwortung auf unterer Ebene der Polizei zu verschieben, ist mehr als unwürdig, aus wahltaktischer Sicht jedoch erklärbar.

Herr Bundesminister!

Sorgen Sie dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen auch weiterhin der Fülle ihrer Aufgaben bestmöglich nachkommen können und gleichzeitig ein höchstmögliches Maß an Eigensicherung gewährleistet bleibt und stellen Sie, nachdem es Ihnen ja gelungen ist, für die Jahre 2018 und 2019 das größte Sicherheitsbudget der Zweiten Republik zu verhandeln, die finanziellen Mittel zur Verfügung, damit Ihr Versprechen, dass an der Sicherheit nicht gespart wird, auch eingehalten werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein frohes Osterfest.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz



Die Basis lässt sich nicht für dumm verkaufen!

Es ist schon eine besondere Chuzpe, wenn sich der Ressortchef per Mail an die Kolleginnen und Kollegen wendet, um zu garantieren, dass an der Basis nicht gespart wird und der LPD Steiermark fast gleichzeitig verordnet, etwa 100.000 Überstunden einzusparen.

Aber noch bemerkenswerter war die Wehleidigkeit unserer Kollegen der AUF, die in ihrer Jänner-Aussendung die Kritik an den Einsparungsvorgaben des BMI als Schauermärchen von FSG und FCG herabwürdigten. Gleichzeitig kündigten sie bereits die so vielversprechende Garantieerklärung des Herrn Innenministers an, die nicht lange auf sich warten ließ.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Inzwischen ist es aber auffällig leise um die blauen Erfüllungsgehilfen des HBM geworden. Denn auch unsere Freunde der AUF mussten wohl erkennen, dass die Garantie sehr rasch abgelaufen ist

und die Einsparungsvorgaben doch nicht so spurlos an der Basis vorüberziehen. Vor allem deshalb nicht, weil das zusätzliche Personal, das vom BMI ins Treffen geführt wird und automatisch einen Rückgang der Überstunden nach sich ziehen sollte, noch nicht bei der Basis angekommen ist. Und auch noch nicht so schnell ankommen wird.

Die dienstbaren Personalstände vom März 2015 sind beinahe deckungsgleich mit jenen des Monats März 2019. Ein Blick auf die dienstbaren Personalstände der operativen Kräfte in der LPD Steiermark zeigt unmissverständlich, dass sie gegenüber März 2015 unverändert niedrig sind und fast idente Fehlstände aufweisen. Daher ist es auch unzulässig, zusätzliches Personal als Rechtfertigung für die Einsparungsvorgaben heranzuziehen.

Parallelen!?

Aber offensichtlich ist es das angepeilte und nun angeblich erreichte Nulldefizit der türkis/blauen Regierung, dem alles untergeordnet wird. Und zwar auch das Thema Sicherheit! Davon bin ich felsenfest überzeugt. Parallelen zum seinerzeitigen Nulldefizit eines Herrn KHG lassen sich wohl nicht leugnen.

Man fühlt sich fast ein wenig in die Zeit um 2001 zurückversetzt, wo auf ähnliche Weise dem angepeilten Nulldefizit eines Herrn KHG alles untergeordnet wurde. Und zwar so exzessiv, dass heute noch Gerichte damit beschäftigt sind, die Hintergründe (es gilt die Unschuldsvermutung) aufzuklären.

Das vorhandene Familiensilber wurde aber schon damals verscherbelt und so geht es auch im BMI ans Eingemachte, um dem Herrn Finanzminister dienlich zu sein. Denn offensichtlich hat auch die Sicherheit nicht mehr jenen Stellenwert, der ihr gebühren würde.

Der Unmut ist spürbar

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Kolleginnen oder Kollegen ihren Unmut über diese leidige Einsparungsvorgabe zum Ausdruck bringen. Vor allem deshalb, weil sich Bezirks- und Stadtpolizeikommandanten gezwungen sehen, verzweifelt nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen.

Wir haben diesen Unmut auch zum Anlass genommen, um einen Offenen Brief an unseren Herrn Bundesminister zu verfassen. Leider hat er ob der offenkundigen Turbulenzen um die beiden Abteilungsleiter von BVT und BKA noch nicht die Zeit gefunden, darauf zu antworten.

Aber liebe Kolleginnen und Kollegen, ich kann euch beruhigen. Es war auch nicht wirklich mit einer Antwort aus dem Ministerium zu rechnen. Und zwar aus einem einfachen Grund: Zum einen wird man die Einsparungsvorgaben zum Leidwesen der Basis vermutlich nicht zurücknehmen. Und zum anderen würde man riskieren, die im Jänner abgegebene Garantie zu wiederholen und damit die Basis ein zweites Mal für dumm zu verkaufen. ►

KOMMENTAR von AUF-Bundvorsitzenden NAbg. Werner Herbert

Die „Schauermärchen“ von Polizeigewerkschaft und Vertretern von FSG und FCG über die angeblich angekündigten oder vermeintlich bevorstehenden Einsparungen sind mittlerweile unerträglich.

Nicht nur, dass es nie die Intention des BMI ist und war an der Polizeibasis einzusparen, werden auch falsche Interpretationen aus den Bereichen der Landespolizeidirektionen nicht wahrer, auch wenn man sie noch so oft wiederholt.

Screenshot von der AUF-Aussendung vom 27.01.2019



© Karin Bergmann

Die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer hat für mich als zuständiger Referent für Sicherheit und Katastrophenschutz des Landes Steiermark oberste Priorität.

Um diese auch in Zukunft sicherstellen zu können, braucht es einerseits starke Partnerinnen und Partner wie Sie, liebe Polizistinnen und Polizisten, es braucht starke Partnerinnen und Partner aber auch im Feuerwehr- und Rettungswesen.

Es braucht die nötige Ausrüstung unserer Einsatzkräfte sowie nötige Mannschaftsstärke. Es freut mich deshalb immer wieder sehr, dass sich junge Menschen dazu entschließen, ihre Ausbildung im Polizeiwesen zu beginnen. Den Umstand, dass sich viele der Bewerberinnen und Bewerber, die bereits zur Ausbildung zugelassen wurden, nun einem zweiten Auswahltest stellen sollen, sehe ich äußerst kritisch. Es ist beschämend, dass junge Menschen, die eindeutig den

Erfordernissen des Auswahlverfahrens entsprochen haben, aufgrund eines Fehlers im Innenministerium zu einem erneuten Auswahlverfahren geschickt werden.

In der Steiermark beschreiten wir den Weg des Miteinanders im Sinne einer positiven Entwicklung für die Steirerinnen und Steirer. Gemeinsam werden wir es schaffen, einen dritten Notarzhubschrauber in der Obersteiermark bereitzustellen, der erstmals auch in der Nacht fliegen und die gesamte Fläche der Steiermark abdecken wird. Auch die hervorragende Arbeit der steirischen Polizistinnen und Polizisten wird davon profitieren können. Ebenfalls werden wir es durch gemeinsame Anstrengungen schaffen, die veraltete Alarmierung der steirischen Feuerwehren auf moderne Beine zu stellen.

Durch Ihre wichtigen Aufgaben, liebe Polizistinnen und Polizisten, für die Bevölkerung und durch gezielte Maßnahmen im Bereich des Landesschutzes, können wir ein höchstmögliches Maß an Sicherheit für die Steirerinnen und Steirer erreichen.

leistung der Inneren Sicherheit. Jene Innere Sicherheit, die die FPÖ jahrelang wie einen Schild vor sich hergetragen hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen ein „Frohes Osterfest“ und nach Möglichkeit ein paar schöne gemeinsame Tage mit euren Liebsten.

– Josef RESCH
FSG-Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



© Land Steiermark

Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit und wünsche Ihnen für die künftigen Herausforderungen und Einsätze alles Gute, viel Erfolg und vor allem, dass Sie gesund von diesem zurückkehren.

Mit herzlichen Grüßen

– Mag. Michael SCHICKHOFER
Landeshauptmann-Stellvertreter
der Steiermark

Hörbare Forderungen

So könnte man fast neidisch werden, wenn man hört, mit welchem Nachdruck Generalstabschef BRIEGER einen Milliardenbetrag für das Bundesheer fordert, um nicht die Unfähigkeit der Landesverteidigung zu riskieren.

Wo bleiben eigentlich unsere Verantwortungsträger aus dem Innenministerium, die Ähnliches auch für die Polizei fordern. Oder erkennt man heute nicht mehr die Notwendigkeiten für eine funktionierende und motivierte Sicherheitsexekutive zur Gewähr-



Faksimile Kleine Zeitung_30.03.2019



Sparerlass Ja – Sparerlass Nein? Großverdienst für junge Polizistinnen und Polizisten trotz Work-Life-Balance und Vereinbarkeit Beruf und Familie? Aufnahmeprüfung bestanden – trotzdem nicht gut genug? Pensionen sicher oder doch wieder einmal nicht? Fragen über Fragen, sich widersprechende Aussagen des Dienstgebers und der Politik. Wie sang schon Helmut Qualtinger: „I hob zwoar ka Ohnung wo i hinfaahr – aber dafür bin i gschwinder duat“!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sparvorgaben

Eine interne Anweisung des BMI bzgl. Sparvorgaben an die Landespolizeidirektoren ist natürlich rasch durchgesickert. Helle Aufruhr allerorten, ein Mitarbeiterbrief des Herrn BM sollte für Beruhigung sorgen. „An der Sicherheit der Exekutivbeamten und der Bevölkerung wird natürlich nicht gespart“! Dazu eine „blitzende Info“ der Regierungsvertreter, die ihrem „Chef“ sofort die Mauer machten. „Es wird zu keiner Reduzierung der Streifen und zu keiner Kürzung von Überstunden kommen“. Jeder weiß natürlich, dass der Löwenanteil der Mehrdienstleistungen von der Basis geleistet wird. Ein „Basiskiberer“ dazu: „Diese Aussagen müssen in die Kategorie „kognitive Dissonanz“ eingeordnet werden“. Dieser Ausdruck bezeichnet in der Sozialpsychologie einen als unangenehm empfundenen Gefühlszustand. Dieser

entsteht dadurch, dass ein Mensch mehrere Kognitionen (Wahrnehmungen, Gedanken, Meinungen, Einstellungen, Wünsche oder Absichten) hat, die nicht miteinander vereinbar sind. Damit sind wir auf den Punkt – wo sonst als an der Basis kann gespart werden? Wir werden jedenfalls genau hinschauen, wo die Hebel angesetzt werden. Wir sind euch verpflichtet, und nicht dem Dienstgeber!

Werbekampagne

Nichts ist dem BMI zu teuer, um Bewerberinnen und Bewerber für den Polizeiberuf zu finden. Ganzseitige Anzeigen in den Printmedien, bunte Flyer, Werbeveranstaltungen udgl. mehr. Gut so, wir brauchen jede gute Frau und jeden guten Mann. Aber bitte nicht mit allen Mitteln und insbesondere nicht mit falschen Tatsachen werben. Es werden Erwartungen geweckt, die nicht erfüllbar sind, in der Folge darf man sich über hohe Drop-out-Raten nicht wundern. So wird auf einem Flyer nach Absolvierung der Grundausbildung ein Bezug von € 3.600.– angegeben. Jeder Insider weiß schon, dass dafür mindestens 80-100 Überstunden geleistet werden müssen. Gleichzeitig wird nämlich unter www.polizeikarriere.at versprochen, dass sowohl der Erfolg im Beruf als auch die Work-Life-Balance und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen sind. Auszüge gefällig: „Die Möglichkeiten reichen von grundsätzlich flexiblen Arbeitszeiten bis hin zur Telearbeit und organisationseigener Kinderbetreuung“.

IRRITATIONEN

Und weiter: „Wir bieten und leben eine familienfreundliche Arbeitskultur. Zusätzlich bieten wir die Option, in Elternteilzeit bzw. generell in Teilzeit zu arbeiten“. Also, ich bekomme aus der Kollegenschaft andere Signale gesendet. So viele Versprechungen passen nicht einmal unter einen Sombrero, werte Verantwortliche für diesen „märchenhaften“ Inhalt!

Aufnahmeverfahren „Alt/Neu“

Wie bekannt, hat das BMI auf ein Aufnahmeverfahren-NEU umgestellt. Alle Warnungen wurden in den Wind geschlagen, man erklärte die „alten“ Aufnahmeprüfungen ganz einfach für hinfällig, erbrachte Leistungen (Theorie und Sport) wurden für null und nichtig erklärt, beigebrachte Befunde verloren ihre Gültigkeit, getätigte Laseroperationen der Augen waren umsonst. Ein Pressesprecher des Hauses vermeldete lapidar: „Wer es bis März nicht geschafft hat, war einfach nicht gut genug“! Diese Ignoranz ist einfach unerträglich! Dazu muss man wissen, dass viele Bewerberinnen und Bewerber eine sehr, sehr hohe Punkteanzahl erreicht hatten. Man hatte allerdings die Rechnung ohne den Wirt (die Betroffenen) gemacht, die das Thema über die Medien publik machten. Nach einigen Tagen ruderte das BMI zurück, die Ausdehnung der Übergangsregelung wurde zugesagt. Auch hier werden wir genau die weitere Entwicklung beobachten. ►

Sichere Pensionen

Ein ehemaliger Versicherungsvertreter ist Finanzminister, und schon flammt die Debatte wieder auf. Dazu die Ökonomin Agnes Streissler-Führer im Kurier: „Es gibt keinen Grund, über mangelnde Finanzierbarkeit des öffentlichen Pensionsversicherungssystems Angst zu verbreiten. Es sei denn, man bedient die Interessen der privaten Versicherungswirtschaft. Jedes Pensionssystem braucht Wirtschaftswachstum und hohe Beschäftigungsquoten. Aber private Pensionssysteme haben zusätzlich das Finanzmarktrisiko. Sollte es wieder zu einer Finanzkrise kommen, werden wieder Millionen an privaten Pensionsvermögen vernichtet. Das trifft die weniger Betuchten deutlich härter. Tatsache ist: Andere europäische Staaten,

die auf Privatisierung gesetzt haben und heute mit Altersarmut konfrontiert sind, schauen neidisch auf Österreich, wo das öffentliche Pensionsversicherungssystem nachhaltig gesichert ist“. Also, Ruhe bewahren und den politischen Gauklern nicht auf den Leim gehen.

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Ein betroffener Bewerber hat mir geschrieben, dass er aufgrund der Vorgänge jeden Glauben an die Politik, an den Staat Österreich und auch an die Institution Polizei verloren hat. Das habe ich so natürlich nicht stehen gelassen. Es handelt sich hier um Fehlleistungen

einiger handelnder Personen, die die Geschichte so oder so einmal einholen wird. Es ist beruhigend zu wissen, dass in Österreich die Medien und vor allem wirkliche Interessensvertretungen wie die Gewerkschaft als Korrektiv vorhanden sind. Erfahrung, Kompetenz, Verlässlichkeit sowie Qualität im Denken und Qualität im Handeln ist unsere Prämisse – das beweisen wir täglich!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– *Hermann GREYLINGER*
Vorsitzender FSG-Bundespolizei
Vors.-Stv. Zentralausschuss und
Polizeigewerkschaft

Ausmusterung der Ergänzungslehrgänge P-FGB08-18-St und P-FGB12-18-St in St. Pölten

Am 20. Februar 2019 fand in St. Pölten die Ausmusterungsfeier der beiden Ergänzungslehrgänge P-FGB08-18-St und P-FGB12-18-St statt. Insgesamt wurden in beiden Kursen gemeinsam 61 Kolleginnen und Kollegen nach positiver Absolvierung des Lehrganges und der Dienstprüfung ausgemustert und vom BZS St. Pölten verabschiedet.

Trotz eines mehrfachen Antrages der FSG an das BMI, die Vollausbildung der VB/S-Grenze in Graz vorzunehmen, mussten wir zu Kenntnis nehmen, dass diese für alle Bundesländer auf dem Ausbildungsstandort St. Pölten konzentriert bleibt.

Als ein Wermutstropfen für 14 Kolleginnen und Kollegen ist anzumerken, dass sie auf Grund des eklatanten Personalmangels nunmehr „zwangsweise“ zur LLZ Steiermark versetzt wurden, da es trotz mehrmaliger Interessentensuche keine „Freiwilligen“ gegeben bzw. sich für die Tätigkeit und Dienstversehung in der LLZ niemand gemeldet hat.

Das Team der FSG gratuliert den Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Dienstprüfung und wir begrüßen euch recht herzlich in den Reihen steirischen Polizei. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass ihr in absehbarer Zeit auf eure Wunschdienststellen versetzt werdet.

– Josef RESCH
Markus KÖPPEL



Die Kolleginnen und Kollegen des Ergänzungslehrganges P-FGB08-18-St mit Ehrengästen

FSG KLUB DER EXEKUTIVE FSG

Graz



Die Kolleginnen und Kollegen des Ergänzungslehrganges P-FGB12-18-St mit Ehrengästen

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgang G-PGA03-19-B-St angelobt

Am 13.03.2019 wurden im BZS Steiermark 29 Aspirantinnen und Aspiranten im Rahmen eines Festaktes angelobt.

Die Angelobung nahm Herrn Landespolizeidirektor HR Mag. Gerald ORTNER vor und wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Polizei und wünscht euch und eure Kurskommandanten sowie deren Stellvertretern alles Gute für die Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive.

Das Team der **FSG Steiermark** gratuliert allen zur Aufnahme in die



Der GAL G-PGA03-19-B-St nach der Angelobung



Mein neuer Kollege :
Das Osterpferd !

13. Polizei-Landesmeisterschaften alpin & nordisch



St. Georgen am Kreischberg im Bezirk Murau war am 27. und 28. Februar Austragungsort der 13. Polizei-Landesmeisterschaften.

Für die Ausrichtung dieser Landesmeisterschaften war Jürgen ROTH mit seinen Funktionären verantwortlich. Bei perfekten frühlingshaften Bedingungen und traumhaften Sonnenschein konnten die Rennläufer auf der hervorragend präparierten Kunstschnepiste ihr Können unter Beweis stellen.

Am Riesentorlauf, der in 2. Durchgängen ausgetragen wurde, waren insgesamt 85 Läufer am Start.

In der Damenklassen ging der Landesmeistertitel 2019 an **Anita WEIKL**. Bei den Herren ging der Sieg und Landesmeister

in diesem Jahr an **Kai SCHWAIGER**, der Manfred RINNER und Ewald LUIDOLD auf die weiteren Plätze verwies.

Den Riesentorlauf mit Tourenschi konnte bei den Damen Gabriele AUTISCHER und bei den Herren Armin RADLINGMAIER für sich entscheiden.

Den Snowboardbewerb konnte wieder Hans WEIKL für sich entscheiden.



Am Snowboard im Einsatz



Die LM Anita WEIKL und Kai SCHWAIGER bei der Siegerehrung und mit dabei der FSG-Vorsitzende Pepi RESCH und Ehrenpreis, Pokal und eine Urkunde für den LM

Die Siegerehrung für den Riesentorlauf fand in der „Kastanienbar“ im Zielgelände am Kreischberg statt und wurde von der Polizeimusik Steiermark umrahmt. Zahlreiche Sportler und Ehrengäste nahmen daran teil. BPK Obstlt. Martin KARGL konnte den Geschäftsführer des Kreischberges Karl FUSSI und den Hauptsponsor der Landesmeisterschaften Franz ECCHER begrüßen. ▶



Beim Pistolen-Schießen



Auf der Loipe

Pistolenbiathlon

Der zweite Tag wurde mit dem Schießtraining für den Pistolenbiathlon gestartet. Die 25 Langläufer hatten bei traumhaftem Frühlingswetter eine sehr selektiven 7 km langen Rundkurs zu bewältigen und mussten am Schießstand insgesamt 6 Schuss abgeben.

Der Landesmeistertitel im Pistolenbiathlon ging mit der Tagesbestzeit an den Polizei-Leistungskaderläufer Mario DRESCHER. Bei den Damen ging der Titel an Anita WEIKL.

Die Siegerehrung wurde am Weirerteich „im Setz di nieder“ vom Sektionsleiter Nordisch Wolfgang RITZINGER und dem Bezirkssportwart Jürgen ROTH durchgeführt.

– Wolfgang RITZINGER



Der LM Mario DRESCHER bei der Siegerehrung



Die Ehrenpreise und Pokale der diesjährigen LM



Zufriedene Teilnehmer und Organisatoren

Wohnen im schönen Stiefingtal

Kontakt:

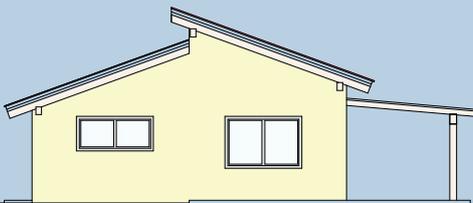
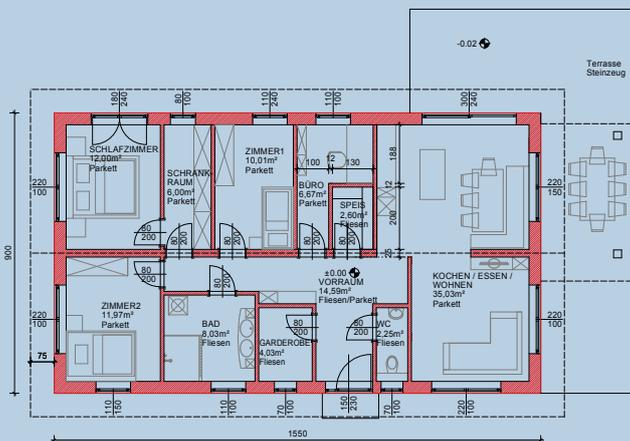
Frau Mag.
Alexandra Lorber-Verhas
☎ 03472/74976
✉ office@lorberpartner.at

Der Traum eines Eigenheimes - Ein Wunsch, der mit uns in Erfüllung geht. Mit der Erschaffung einer Wohnzukunft im Raume Stiefingtal erwerben Sie definitiv eine nachhaltige Grundlage. Wir bieten in bester Lage diverse Häuservarianten an, die Ihr Wunsch-eigenheim zu etwas ganz Persönlichem machen.

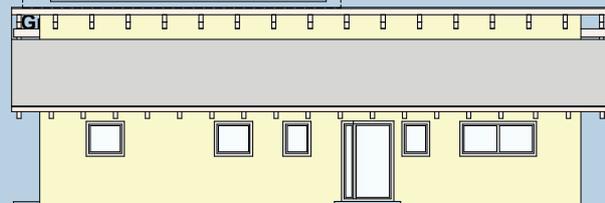
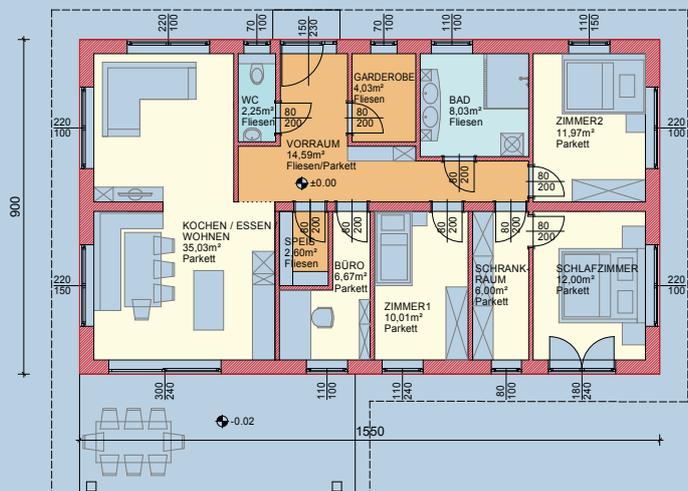
Heiligenkreuz am Waasen

Grundfläche ca. 680 m²

- 8 Häuser nach Wunsch in Siedlungsgemeinschaft
- 2 Varianten stehen bereits zur Verfügung
- Individuelle Varianten sind möglich
- Wohnfläche nach Wunsch
- Kaufvariante mit Finanzierungsmöglichkeit



ANSICHT Südost



ANSICHT Südwest

Kommen wir ins Gespräch.



Josef Wohlmuth
Diplom. Finanzberater (BAK)
Leiter der Filiale Feldbach

Mobi: +43 664 80510 - 5796
josef.wohlmuth@landes.hypobank.at



Qualität, die zählt.
www.wohngeldcheck.at

Polizeimusik Steiermark – Eine Visitenkarte der musikalischen Art!

Am 21. März fand in den Sälen der Arbeiterkammer Steiermark in Graz bereits zum dritten Mal das Jahreskonzert der Polizeimusik Steiermark statt.

Und es lässt sich mit Worten kaum beschreiben, was die 60 Musikerinnen und Musiker den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern boten.

Das Programm des Orchesters unter der Leitung von Kapellmeister Kontrollinspektor Christoph GRILL war für uns Zuhörer ein absoluter Hörgenuss und für die Musikerinnen und Musiker, unter denen zahlreiche Solisten ihr ganz besonderes Können darboten, eine musikalische Hausforderung, die diese in beeindruckender Weise bewältigten.

Der Reinerlös des Konzertes kommt darüber hinaus einem Kollegen für die Anschaffung eines Assistenzhundes, der diesem das Leben im Alltag erleichtern wird, zugute.



Die Polizeimusik Steiermark beim Jahreskonzert in den Kammersälen

Die Polizeimusik Steiermark hat uns somit einen wunderbaren Musikgenuss geschenkt und ist für die steirische Polizei eine Visitenkarte der musikalischen Art.

Danke für diesen schönen Abend

– *Markus KÖPPEL*

FSG-APP

NEU
ab 2019



DIE NEUE FSG-APP:
OM-Datenbank, Notizfunktion
integrierter Dienstkalender
News und Infos und vieles mehr!



KLUB DER EXEKUTIVE
ÖSTERREICH



Feierliche Eröffnung der Erweiterung des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Graz

Am 21. Februar 2019 konnte im Rahmen eines Festaktes die durch die Aufnahmeoffensive notwendig gewordene Erweiterung des BZS Steiermark in Graz durch den GenSekr. des BMI Mag. Peter GOLDGRUBER durchgeführt werden.

Die musikalische Umrahmung des Festaktes erfolgte durch die Polizeimusik Steiermark.

Im Anschluss an die Festansprachen und die Segnung der neuen Dienststelle konnten die verschiedenen Räumlichkeiten besichtigt werden.



BZS-Eröffnung durch GS Mag. Peter GOLDGRUBER



Obwohl die Räumlichkeiten nach intensiven Sanierungsarbeiten den Bedürfnissen eines modernen Bildungszentrums angepasst wurden, bleibt als bitterer Beigeschmack die noch immer fehlende Versorgung der Absolventinnen und Absolventen, sowohl in der Grundausbildung als auch für die E2a-Lehrgänge.

Das Team der FSG Steiermark wünscht den Lehrenden und Auszubildenden alles Gute in der neuen Dienststelle.

– Josef RESCH
– Markus KÖPPEL

Kinderskikurs 2019 der PSV Graz

Von 2. bis 5.1.2019 fand wieder der alljährliche Kinder- und Jugendskikurs der Polzeisportvereinigung Graz auf der Weinebene statt.

Aufgrund der unangenehmen Wetterlage mit Kälte bis zu -15 Grad und teilweise sehr starkem Wind, wurden die Teilnehmer bei der heurigen Siegerehrung nicht nur mit Urkunden, sondern auch sprichwörtlich mit Tapferkeitsmedaillen geehrt.



Pepe EGGER nutzte mit seiner Gruppe die Sonnenstunden bei tollen Pistenverhältnissen



Claudia WIMMLER und Lisa KÖSTNER mit ihren Schützlingen

Von den 9 SkilehrerInnen konnten 45 Teilnehmer (darunter 17 Anfänger, 22 Fortgeschrittene und die 6 „Rennfahrer“) begrüßt werden, die täglich von der LPD Steiermark mit dem Bus auf die Weinebene verbracht wurden.

Dem engagierten Betreuersteam unter der Leitung von Sektionsleiter Herwig KREUZER gelang es wieder, sogar den Kleinsten das Skifahren beizubringen und das bereits erlangte skifahrerische Können der Größeren weiter zu verbessern. Nicht einmal die seit Jahren erstmalig so schlechte Wetterlage schaffte es, den Teilnehmern den Spaß am Skifahren zu nehmen.

Höhepunkt war natürlich wie immer das Abschlussrennen, wo alle Kinder großen Einsatz zeigten. Der Stolz auf die Kleinen, die zu Beginn der 4 Tage zum ersten Mal die Skier anschnallten und am letzten Tag diesen fordernden Parcours mit Bravour meisterten, lässt sich hierbei gar nicht in Worte fassen. Der Jubel der nachgereisten Eltern und Verwandten, als jedes der Kinder verletzungsfrei im Ziel ankam, war groß.

Die Siegerehrung am Nachmittag fand – wie auch das tägliche Mittagessen – in der Gösslerhütte statt, wo die Kinder ►



Raphael P. beim Rennen



Die 3 Besten der Fortgeschrittenen 2-Gruppe Nino, Lara und Johannes mit PSV-Obmann Manfred PFENNICH und Sektionsleiter und Skilehrer Herwig KREUZER

► stolz ihre Urkunden und Pokale überreicht bekamen und mit lobenden Worten verabschiedet wurden.

Nach der Verteilung der obligaten Krapfen bedankte sich der Obmann der Polizei-SV Graz, Obst. Manfred PFENNICH, B.A., bei den Eltern für ihr Vertrauen und gratulierte den Kindern zu ihren nennenswerten Erfolgen. Der weitere Dank galt Herwig KREUZER und seinem Team Claudia WIMMLER, Lisa KÖSTNER, Stefanie GÖSCHL, Josef EGGER, Christian

HAMMER, Erhard KRUGFAHRT, Mark ZETTINIG, Manfred RINNER, Florian GRORIUPP und Werner VEIT für die liebevolle und hervorragende Betreuung ihrer Schützlinge, sowie Klaus BRUGGER und dem Hauptorganisator Otto PETRITSCH, wie auch weiteren Helferleins, die dem Skilehrerteam tageweise zur Seite standen und unterstützten.

Das nächste „Kindersport-Event“ findet von 8. bis 12.07.2019 statt. Bei den Kindersporttagen unter der Leitung

von Claudia WIMMLER haben Kinder & Jugendliche wieder die Möglichkeit an unterschiedlichsten Aktivitäten – sowohl in der PSV-Anlage wie auch auswärts (z. B. im Motorikpark in Gamlitz und in der Auster in Eggenberg) – teilzunehmen.

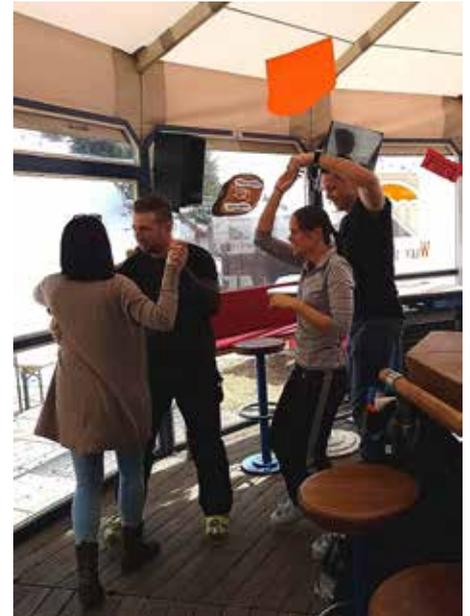
– Lisa KÖSTNER
Pressereferentin d. PSV Graz



Skitag der PI Karlsruherstraße



Ein Teil der Karlsruher Skifahrer vor der Abfahrt



In Willy's Schirmbar wurde getanzt und gefeiert



Auch die 4-köpfige Wandergruppe durfte mit auf den Berg

Am 15.03.2019 fand zum 2. Mal der Skitag der PI Karlsruherstraße statt, an welchem insgesamt 20 Kolleginnen & Kollegen teilnahmen.

Gemeinsam ging es mit dem Bus auf die Kärntner Koralpe, wo das Ende der heurigen Skisaison aufgrund der tollen Pistenverhältnisse und beinahe optimalem Bergwetter einen schönen Ausklang fand.

Nach stundenlangem verletzungsfreiem „Runterwedeln“ ging es zum Aufwärmen und Stärken in Willy's Schirmbar, wo dann auch die Apres Ski-Party bis in die frühen Abendstunden stattfand.

Es war ein gelungener, lustiger und die Kameradschaft fördernder Skitag und ich möchte mich im Namen aller Teilnehmer bei **FSG** und KdEÖ für die Unterstützung bedanken.

– Lisa KÖSTNER



Frohe Ostern



Verjüngtes Stocksport-Herrenteam hofft weiter auf Aufstieg

Mit einem neu formierten und verjüngten Herrenteam geht die SSG Polizei/ Afritschgarten Graz in die Sommersaison 2019.

Das Herrenteam startet mit der Gebietsmeisterschaft I am 11. Mai 2019 in die neue Sommersaison. Bei dieser Meisterschaft geht es um drei Aufstiegsplätze zur Gebietsmeisterschaft II am 25. Mai 2019. Bereits bei den zahlreichen Test- und Cupspielen sowie den Vorbereitungsturnieren hat man gesehen, dass die Mannschaft Qualität hat, aber die Abstimmung noch fehlt.

Für das Senioren-Ü50-Team erfolgt der Startschuss für die Sommersaison 2019 am 27. April 2019 mit der Gebietsmeisterschaft I in Spielfeld. Die besten drei Teams der Gebietsmeisterschaft I qualifizieren sich für die Gebietsmeisterschaft II am 1. Mai 2019.

Für alle Hobbystocksportler, oder die es noch werden wollen, besteht jeden Donnerstag ab 16:30 Uhr die Möglichkeit eines Schuppertrainings auf der Anlage der Polizei-SV Graz am Parkring. Es wird um Voranmeldung unter DW 602420 oder 0664/2010151 (Rudolf AMON) ersucht. Das Stockmaterial wird von der Polizei-SV Graz zur Verfügung gestellt.

– Rudi AMON



Mit einem neuformierten und verjüngten Herrenteam (bis auf eine Ausnahme) war die SSG Polizei/Afritschgarten Graz bei den zahlreichen Vorbereitungsturnieren für die Sommersaison 2019 im Einsatz

Wichtige Termine:

17.04.2019

22.04.2019

24.04.2019

27.04.2019

01.05.2019

04.05.2019

04.05.2019

11.05.2019

13.05.2019

25.05.2019

26.05.2019

30.05.2019

17.08.2019

2. Spieltag d. Cups in Thal

€uro-Turnier des ESV Prüfing

3. Spieltag d. Cups in Thal

Ü50 Gebietsmeisterschaft I

Ü50 Gebietsmeisterschaft II

ASVÖ Landescup

Ü60 Landesmeisterschaft

Herren Gebietsmeisterschaft I

Herren Turnier des ESV Alte Maut

Herren Gebietsmeisterschaft II

Herren Kreisklassenmeisterschaft

Herren Ladler Cup 2019

Herren Turnier in Prüfing

Thal b. Graz

Prüfing

Thal b. Graz

Spielfeld

noch offen

Feldbach

noch offen

noch offen

Seiersberg

noch offen

noch offen

Gössendorf

Prüfing

Die Eis- und Stocksportler der Polizeisportvereinigung Graz wünscht allen ein FROHES OSTERFEST!

Fritz Putz Gedenk-Marsch zum 30. Todestag

Am 08.03.1989 starb unser Kollege Fritz PUTZ (PI Hartberg) im Zuge des Dienstsports-Langlaufens im Wechselgebiet am plötzlichen Herztod.

Wie jedes Jahr, so auch anlässlich des 30. Todestages, hat sich wieder der „harte Kern“ des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld zum Gedenkmarsch über 35 km eingefunden und beim Kreuz eine Schweigeminute abgehalten.

– Manfred BERGHOFER



Die diesjährigen Teilnehmer beim Gedenkkreuz



Das Team der

FSG

Klub der Exekutive

wünscht allen
Kolleginnen
und Kollegen
ein frohes
Osterfest!